

Buch des Monats Dezember 2022

Glaßbrenner, Adolf: Lachende Kinder / [Text: Adolf Glaßbrenner] ; mit Bildern von Th. Hosemann. - Zweite Auflage. - Hamburg : Verlags-Comptoir, [1851?]

Signatur: Sq 5/W 660 | [Online-Ausgabe](#)

Bei dem vorliegenden Kinderbuch handelt es sich um eines der vielen gemeinschaftlichen Werke des satirischen Schriftstellers Adolf Glaßbrenner (1810 - 1876) und des Zeichners und Karikaturisten Theodor Hosemann (1807 - 1875).

Das Buch umfasst Gedichte von Glaßbrenner, die, ähnlich wie bei Heinrich Hoffmanns Struwwelpeter, kindliches Fehlverhalten darstellen. Neugier, Unordnung, mangelnde Tischmanieren und fehlende Sauberkeit sollen durch abschreckende drakonische Strafen verbessert werden.

Im abgebildeten Gedicht »Vom Spielzeug-Zerstörer« führt Zerstörungswut dazu, dass dem Protagonisten eine unförmige Nase wächst, die er zeitlebens mit sich herumtragen muss. Der Text steht im Gegensatz zu Hosemanns beschaulich-biedermeierlicher Darstellung eines weihnachtlichen Gabentisches unter einem brennenden Tannenbaum.

Die »lachenden Kinder« waren ein großer Erfolg und erfuhren zahlreiche Auflagen. Die undatierte zweite Auflage, die wahrscheinlich 1851 erschienen ist, liegt nur in dem einen Exemplar der UB Frankfurt vor.

Adolf Glaßbrenner wurde 1850 wegen »demokratischer Umtriebe«

des Landes verwiesen und ging von Neustrelitz nach Hamburg ins Exil. Im dortigen Verlags-Comptoir erschien die vorliegende Ausgabe.

